

# Wenn Musik mehr als viele Worte sagt

Sekundarschüler proben für das  
Kinder- und Jugendmusikfestival

Von Gabi Gies

**Kamp-Lintfort.** Es kam über Nacht: Sloffi ist in Sunny verliebt und seitdem ist alles anders. In der Schule kann er sich nicht mehr konzentrieren, im Pausenhof wird er ständig rot und zudem hat es ihm auch noch die Sprache verschlagen, sobald er Sunny auch nur sieht. Eins steht fest: Das Maskottchen der Sekundarschule braucht Hilfe beim Bändigen der Schmetterlinge im Bauch. Wie man am besten und ohne zu stottern seine Liebe erklärt? Natürlich mit Musik. „Heartbeat“ heißt das selbst kreierte Musiktheaterstück, das die 110 Sekundarschüler seit Montag im Rahmen des 7. Kinder- und Jugendmusikfestivals Kloster Kamp einstudieren. Bevor sich am Sonntag, 11 Uhr, der Vorhang in der Stadthalle zur Premiere hebt, haben Violinist Jörg Lengersdorf und der stellvertretende Schulleiter Bernd Benninghoff noch eine Menge zu tun.

„Wir sind hier Kamp-Lintfort“, schallt es vielstimmig von der Probenbühne in der Aula, begleitet von jenem exakten rhythmischen Stampfen und Klatschen, an dem man sofort das Original „We will rock you“ von „Queen“ erkennt. Und das ist nicht die einzige Melodie mit Wiedererkennungswert. Wer genau hinört, wird quer durch Rock und Pop einige bekannte Töne hören – vom „Banana Boat Song“ über „Moby Dick“ von Led Zeppelin bis hin zum Tote-Hosen-Kracher des letzten Jahres „Tage wie diese“. „Den Song können die Kinder am besten“, lacht Jörg Lengersdorf. Wobei der Text natürlich ein anderer ist: „Nach Nächten wie diesen, glaube ich, dass mein Hirn zerspringt...“

Nicht nur mit Rock und Pop,

auch mit Klassik soll dem verliebten Sloffi auf die Sprünge geholfen werden. Cellist Alexander Hülshoff und Pianist Kai Schumacher, unter anderem auch als Keyboarder der Duisburger Band „Mobile“ unterwegs, werden die Schüler live begleiten. „Das gehört auch zu unserem Ziel – dass die Kinder mit allen Arten von Musik in Berührung kommen, ohne groß darüber nachzudenken“, so Lengersdorf über die Philosophie des Musikfestivals.

Bernd Benninghoff sieht einen weiteren Effekt: „Es ist eine gute Erfahrung für die Kinder zu sehen, dass eine solche Produktion Spaß, aber auch Arbeit macht, bis alles steht.“ Das Projekt sei eine „echte Herausforderung“, und könne das Selbstbewusstsein der Kinder stärken.

Täglich Schule -  
jetzt in Ihrer



In der Aula probt die 5c gerade ihren selbst geschriebenen Rap, dazu beatboxt Emil aus der 5d. Auch verborgene Talente lassen sich während einer solchen intensiven Zusammenarbeit entdecken. Dass Sloffi am Ende trotz aller guten Ratschläge selbst ran muss, versteht sich von selbst. Immerhin lassen die dicken Plüschherzen im Finale erahnen, dass diese erste Liebe ein Happy-End haben könnte...

Auch im siebten Jahr des kleinsten Ablegers des Kammermusikfestes Kloster Kamp sind neben der Sekundarschule noch drei weitere Schulen mit Projekten beteiligt. Für die neue Sekundarschule ist es Premiere. Eine, so Bernd Benninghoff, über die die Schule „sehr glücklich“ sei.



Ende gut alles gut? Premiere für „Heartbeat“ ist am Sonntag in der Stadthalle.

FOTO: MARKUS JOOSTEN